



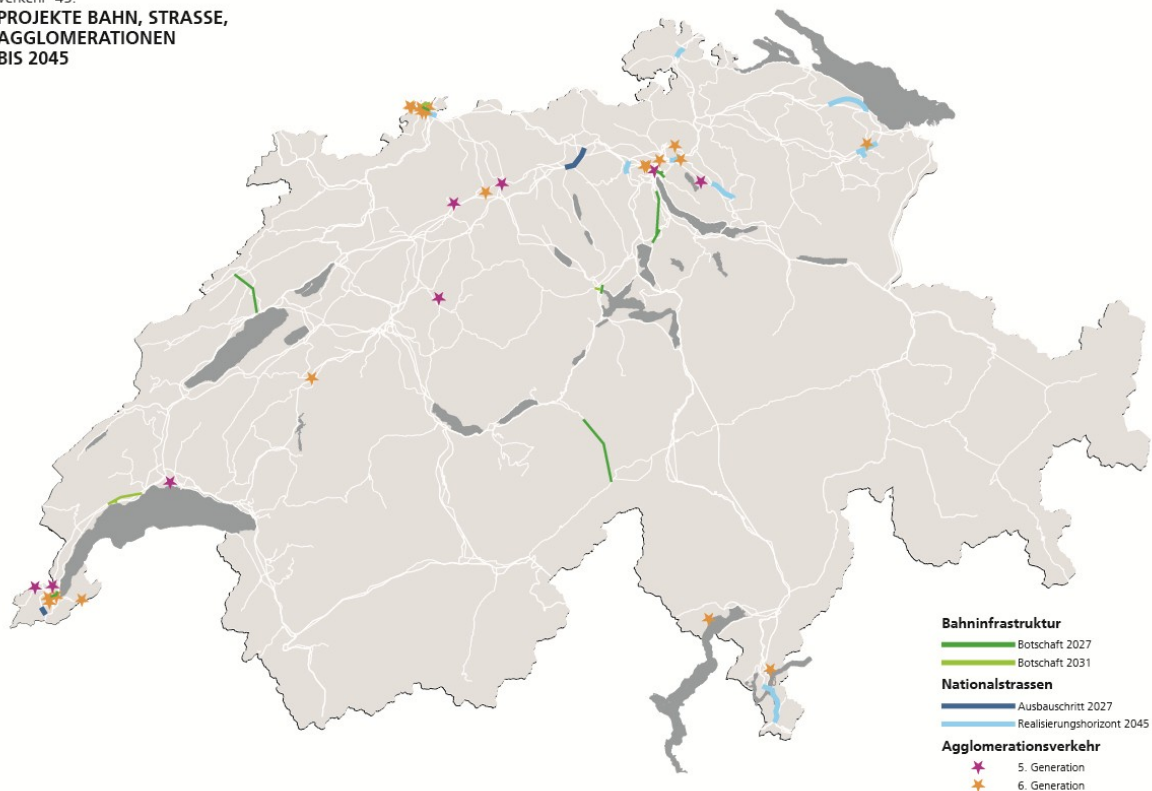
Verkehr '45: Faktenblatt 1 – 28. Januar 2026 (zuletzt aktualisiert 30. Januar 2026)

Projekte Bahn, Strasse, Agglomerationen

Der Bundesrat will die Verkehrsinfrastruktur gezielt und koordiniert weiterentwickeln, um den Mobilitätsbedürfnissen von Bevölkerung und Wirtschaft nachzukommen. Gestützt auf ein Gutachten der ETH Zürich sowie Analysen der zuständigen Bundesämter hat er festgelegt, welche Infrastrukturprojekte bis in den Zeithorizont 2045 prioritär zu verwirklichen sind. An seiner Sitzung vom 28. Januar 2026 hat der Bundesrat die Eckwerte für die Vernehmlassungsvorlage «Verkehr '45» festgelegt.

Folgende Projekte sollen Eingang in die Ausbauschritte der Verkehrsinfrastruktur finden. Ergänzt wird der Ausbau von Schiene und Strasse durch das Programm Agglomerationsverkehr ab der 5. Generation.

Verkehr '45:
PROJEKTE BAHN, STRASSE,
AGGLOMERATIONEN
BIS 2045



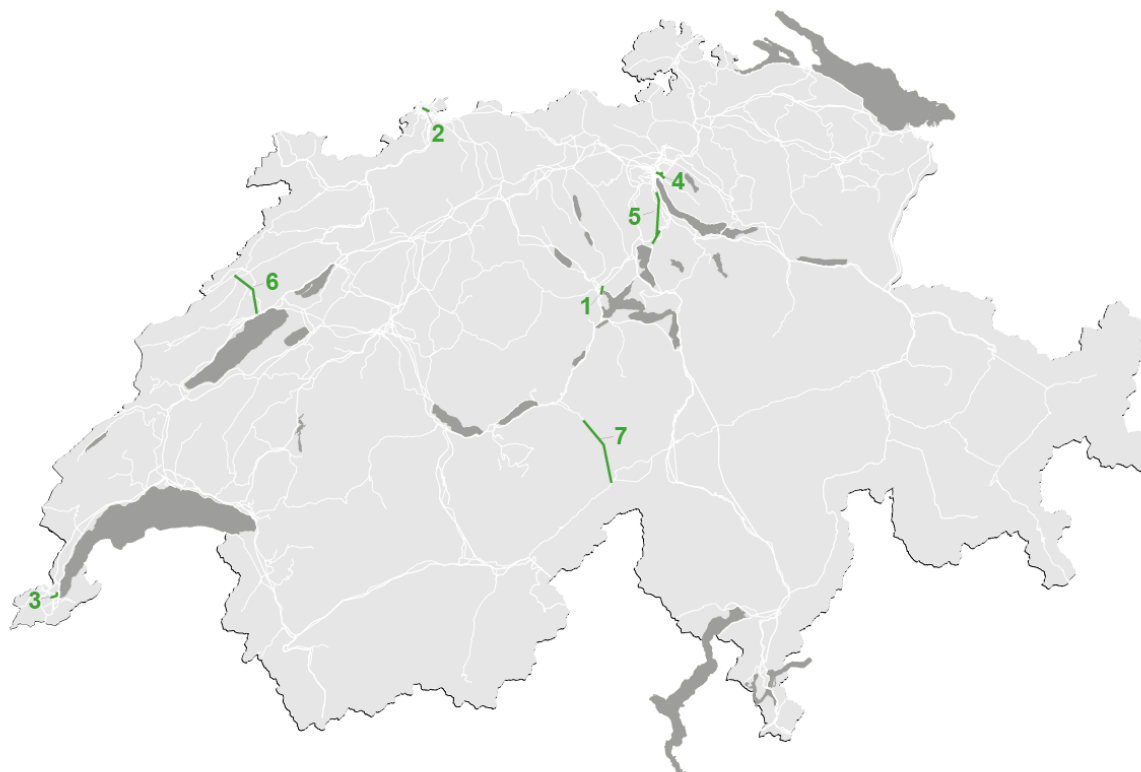
Weiterentwicklung Bahninfrastruktur

Für den weiteren Ausbau der Bahn stehen bis 2045 rund 24 Milliarden Franken zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass das Mehrwertsteuerpromille neu unbefristet in den Bahninfrastrukturfonds fliesst (*weitere Ausführungen zur Finanzierung s. Faktenblatt 4*). Auf dieser Basis soll die Entwicklung des Eisenbahnnetzes wie bisher in zeitlich gestaffelten Ausbauschritten erfolgen. Ebenfalls etappiert sind die Zeithorizonte für die Einführung der zusätzlichen Angebote für die Kundinnen und Kunden (Angebotskonzepte).

Mit der zu erarbeitenden Vernehmlassungsvorlage will der Bundesrat einerseits Projekte vorlegen, über deren Realisierung das Parlament mit der Botschaft 2027 verbindlich entscheidet. Andererseits soll die Vernehmlassungsvorlage einen Ausblick auf die Botschaft 2031 geben.

Botschaft 2027

Für die Botschaft 2027 sieht der Bundesrat folgende Eisenbahn-Grossprojekte vor:



Projekte	Kosten in Mio.
1 Luzern: Erste Etappe Durchgangsbahnhof (Kopftiefbahnhof und Dreilindentunnel)	3000
2 Basel: Bahnhof SBB – Ausbau Publikumsanlage und Westkopf inkl. Neubau Margarethenbrücke	900
3 Genève: gare Genève Cornavin aménagement	1800
4 Zürich: Viertes Gleis Bahnhof Stadelhofen	1700
5 Zürich: Zimmerberg Basistunnel II	1800
6 Neuchâtel: Ligne directe Neuchâtel – La Chaux-de-Fonds	1600
7 Bern/Wallis : Grimseltunnel Innertkirchen – Oberwald	800
Diverse regionale Angebotsausbauten	2000
Angebotsausbau per 2030/35, notwendige Infrastrukturen	3000
Angebotsausbau mit Zeithorizont 2045, erste Tranche von ergänzenden Infrastrukturen	1300

Projekt- und Preisstand gemäss letztem verfügbarem Projektdossier, ohne MWST und Teuerung. Kostengenauigkeit +/- 30 Prozent. Die Kostenschätzungen werden im weiteren Projektverlauf aktualisiert, wobei sich auch höhere Projektkosten ergeben können.

Erläuterungen:

Für den kurzfristigen Angebotsausbau per 2030 ist eine Verbesserung der Verbindung Biel-Lausanne/Genf vorgesehen. Dazu sind Investitionen von rund 50 Millionen Franken im Raum Renens notwendig.

Per 2035 soll ein angepasstes Angebotskonzept realisiert werden. Mit den vorgesehenen Massnahmen können unter anderem der Viertelstunden-Takt IC Bern - Zürich und

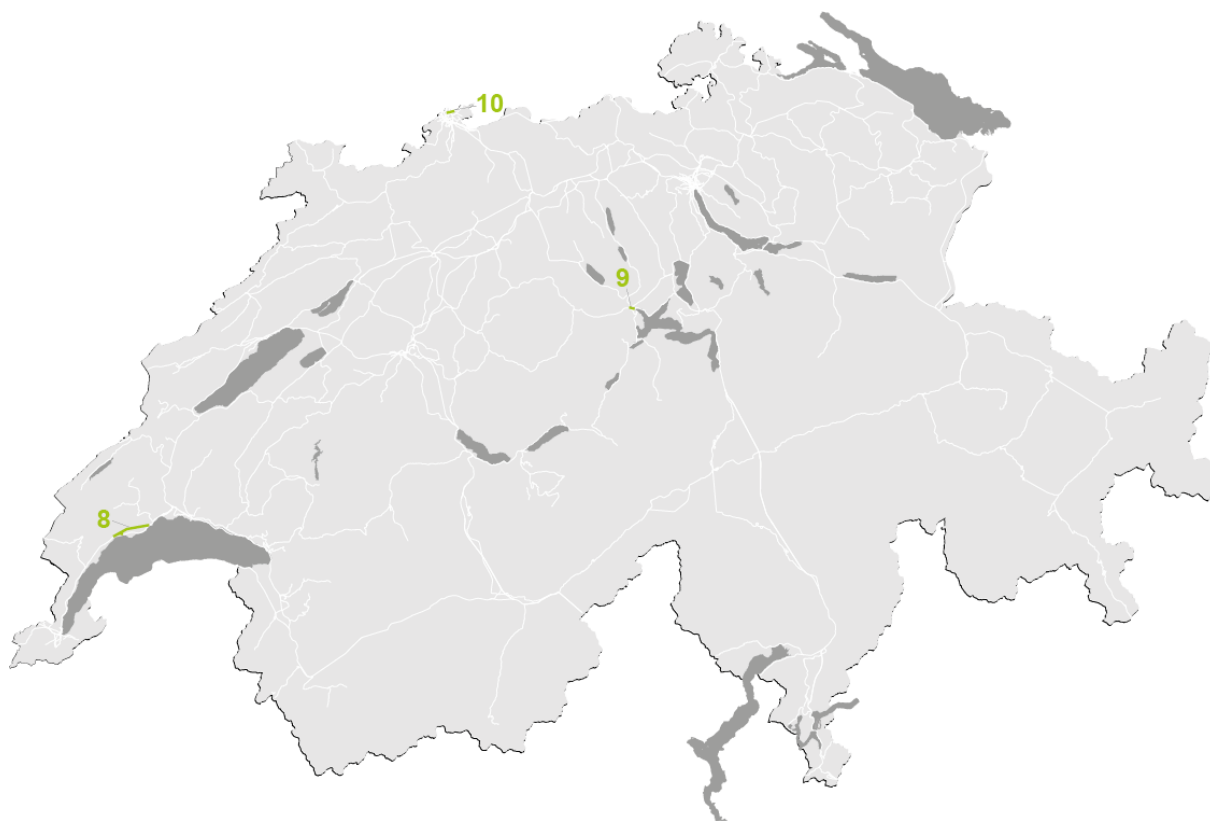
Halbstundentakte der IR Bern - Luzern und IR Basel - Zürich ermöglicht werden. Weiter sind unter anderem ein Ausbau des Regionalverkehrs im Raum Genf-Lausanne, eine Taktverdichtung zwischen Bellinzona und Locarno sowie längere Züge dank längeren Perrons in der Zürcher S-Bahn in Prüfung. Hierfür sind rund 3 Milliarden Franken für verschiedene kleine und mittelgrosse Massnahmen vorgesehen.

Weiter beinhaltet die Botschaft 2027 verschiedene Grossprojekte, die das Parlament bereits beschlossen hat und deren Priorität das Gutachten der ETH Zürich bestätigt hat. Dazu kommen die erste Etappe des Durchgangsbahnhofs Luzern und der Grimseletunnel als neue Grossprojekte. Der Inbetriebnahmezeitpunkt dieser Projekte ist abhängig von deren Kostenentwicklung und den im Bahninfrastrukturfonds verfügbaren Mitteln. Damit mit den vorgesehenen Schlüsselprojekten ein funktionierendes Angebotskonzept für den Zeithorizont 2045 möglich ist, sind zusätzliche Mittel für ergänzende Infrastrukturmassnahmen wie zusätzliche Weichen, Abstellanlagen oder angepasste Signalisierungen notwendig. Hierfür ist ein erster Rahmenbetrag von 1,3 Milliarden Franken vorgesehen.

In der Botschaft 2027 sieht der Bundesrat überdies Mittel für die Digitalisierung des Bahnnetzes (Führerstandssignalisierung), für weitere Planungs- und Projektierungsarbeiten, für Seilbahnanlagen sowie für die Mitfinanzierung von Infrastrukturausbauten im grenznahen Ausland im Umfang von 2 Milliarden Franken vor. Dies ergibt ein Total für den Ausbauschnitt 2027 von 20 Milliarden Franken.

Botschaft 2031

Für die Botschaft 2031 sieht der Bundesrat folgende Eisenbahn-Grossprojekte vor:



Projekte	Kosten in Mio.
8 Vaud: aménagement Morges – Perroy	3100
9 Luzern: Zweite Etappe Durchgangsbahnhof (Neustadtunnel und Anschluss Gütsch)	2100
10 Basel: Erste Etappe der Durchmesserlinie zwischen Basel SBB und Basel Badischer Bahnhof mit dem Tiefbahnhof Basel SBB (Bisheriges Projekt «Herzstück» stark reduziert)	1600
Angebotsausbau mit Zeithorizont 2045, weitere ergänzende Infrastrukturen	2000

Projekt- und Preisstand gemäss letztem verfügbarem Projektdossier, ohne MWST und Teuerung. Die Vorprojekte sind noch nicht abgeschlossen. Kostengenauigkeit bei Vorstudien +/- 50 Prozent Die Kostenschätzungen werden im weiteren Projektverlauf aktualisiert, wobei sich auch höhere Projektkosten ergeben können.

Erläuterungen:

Die Neubaustrecke Morges - Perroy wurde vom Parlament bereits beschlossen. Die Projektierung ist allerdings noch nicht so weit fortgeschritten wie bei anderen beschlossenen Grossprojekten, weshalb der bestehende Kreditbeschluss erst mit der Botschaft 2031 aktualisiert wird, wenn das Vorprojekt vorliegt. Ebenso wird die zweite Etappe des Durchgangsbahnhofs Luzern erst mit der Botschaft 2031 beantragt, da die Projektierung weniger weit fortgeschritten ist als bei der ersten Etappe. In Basel soll gemeinsam mit den beiden Kantonen eine alternative Lösung zum «Herzstück» erarbeitet werden. Mit der Botschaft 2031 soll eine erste Etappe beschlossen werden auf Basis des bis dann auszuarbeitenden Vorprojekts.

Die Projekte der Botschaft 2031 werden teilweise vor 2045 in Bau, jedoch erst nach 2045 in Betrieb gehen. Mit der Konkretisierung der Botschaft 2031 werden weitere Projekte hinzukommen, die für ein funktionierendes Angebotskonzept im Horizont 2045 notwendig sind. Diese sind notwendig, damit das Potenzial der Grossprojekte für neue Angebote ausgeschöpft werden kann. In der Botschaft 2031 sieht der Bundesrat überdies weitere Mittel für die Digitalisierung des Bahnnetzes (Führerstandssignalisierung), für weitere Planungs- und Projektierungsarbeiten, für Seilbahnanlagen sowie für die Mitfinanzierung von Infrastrukturausbauten im grenznahen Ausland von 2 Milliarden Franken vor. Dies ergibt nach heutigem Planungsstand für den Ausbauschnitt 2031 ein Total von mindestens 10,8 Milliarden Franken.

Weiterentwicklung der Nationalstrassen

Das Nationalstrassennetz soll weiterhin schrittweise weiterentwickelt werden. Mit der zu erarbeitenden Vernehmlassungsvorlage will der Bundesrat deshalb einerseits Projekte vorlegen, über deren Realisierung das Parlament verbindlich entscheidet. Diese sind im Ausbauschnitt 2027 festgehalten. Andererseits soll die Vernehmlassungsvorlage einen Ausblick geben auf die weitere Planung in den Realisierungshorizonten 2045, 2055 und «Weitere».

Ausbauschnitt 2027

Für den Ausbauschnitt 2027 mit Realisierungshorizont 2045 sieht der Bundesrat folgende Nationalstrassen-Projekte vor:



Projekte	Kosten in Mio.
1 N1 Elargissement à six voies Perly-Bernex (GE)	1000
2 N1 6-Spurausbau Aarau-Ost – Birrfeld (AG)	400
Total Ausbauschnitt 2027	1400

Projektstand April 2025 (auf 100 Millionen Franken gerundet), ohne MWST und Teuerung, Kostengenauigkeit +/- 30 Prozent.
Bei einer MWST von 8,1 Prozent würden rund 110 Millionen Franken MWST anfallen.

Erläuterungen:

Der Ausbauschnitt 2027 soll zwei Projekte beinhalten, die beide die Autobahn A1 betreffen: Mit dem 6-Spurausbau Perly – Bernex (GE) kann ein Engpass in der Region Genf beseitigt und das städtische Verkehrsnetz entlastet werden. Der 6-Spurausbau Aarau-Ost – Verzweigung Birrfeld (AG) beseitigt im zentralen Mittelland einen Engpass auf der West-Ost-Achse. Das Investitionsvolumen für die beiden Projekte beträgt rund 1,5 Milliarden Franken.

Übrige Projekte Realisierungshorizont 2045:



Projekte	Kosten in Mio.
3 N1 8-Spurausbau Wallisellen – Brüttisellen (ZH)	100
4 N1 3. Röhre Rosenbergtunnel, mit Spange (SG)	1500
5 N2 Rheintunnel Basel (BS/BL)	2400
6 N2 Lugano Sud – Mendrisio (TI) ¹⁾	1200
7 N3 6-Spurausbau Westumfahrung Zürich (Limmattal – Urdorf-Süd) (ZH)	100
8 N4 Fäsenstaubtunnel (SH)	500
9 N15 Zürcher Oberlandautobahn Uster Ost – Betzholz (ZH)	2300
10 N23 Umfahrung Amriswil Nord inklusive Anschluss Romanshorn (TG)	1300
Total Realisierungshorizont 2045	9400

Projektstand April 2025 (auf 100 Millionen Franken gerundet), ohne MWST und Teuerung, Kostengenauigkeit +/- 30 Prozent. Bei einer MWST von 8,1 Prozent würden rund 760 Millionen Franken MWST anfallen.

¹⁾ Je nach Projektfortschritt ist auch denkbar, dass das Projekt Lugano Süd – Mendrisio nach der Vernehmlassung in den Realisierungshorizont 2055 verschoben und das Collegamento Bellinzona – Locarno umgekehrt dem Realisierungshorizont 2045 zugeteilt wird.

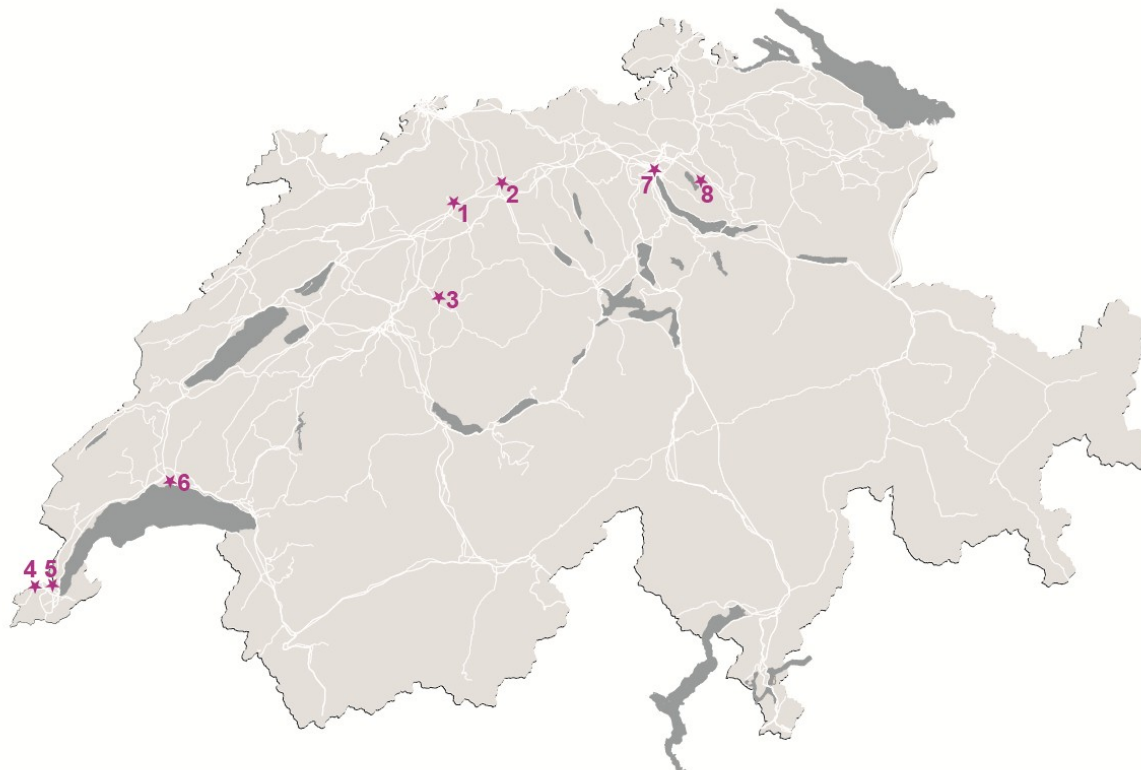
Programm Agglomerationsverkehr

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr (PAV) beteiligt sich der Bund seit 2011 finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Mit dem PAV fördert der Bund eine kohärente Verkehrs- und Siedlungsplanung. Er beteiligt sich mit maximal 50 Prozent an den Kosten. Aktuell sind die Agglomerationsprogramme der 5. Generation beim Bund in Prüfung, welche bis im März 2026 abgeschlossen sein wird. Die Umsetzung ist ab 2028 vorgesehen.

Im Gutachten der ETH Zürich wurden Projekte mit Kosten von über 50 Millionen Franken beurteilt. Daneben haben die Agglomerationen eine grosse Anzahl kleiner und mittlerer Projekte zur Mitfinanzierung eingereicht.

Programm Agglomerationsverkehr 5. Generation (ab 2028)

Der Bundesrat schlägt folgende Projekte in der 5. Generation zur Mitfinanzierung vor:



Projekte	Kosten in Mio.
1 Aareland: Gesamtverkehrsprojekt Oensingen	72
2 Aareland: Neuer Bahnhofplatz Olten	79
3 Burgdorf: Umfahrung Hasle	77
4 Genève: Mesures TP et interface multimodale St-Genis – Pouilly	51
5 Genève: Interface multimodale Grand-Saconnex / Aéroport	57
6 Lausanne-Morges : Acquisition de bus électriques	50
7 Zürich: Franca-Magnani-Brücke	80
8 Zürich: Uster Unterführung Winterthurerstrasse	50
Total 5. Generation	516

Projekte ab 50 Mio. Fr. Projektstand gemäss Angaben der Generationen vom April 2024, ohne MWST und Teuerung. Bei einer MWST von 8,1 Prozent würden rund 42 Millionen Franken MWST anfallen.

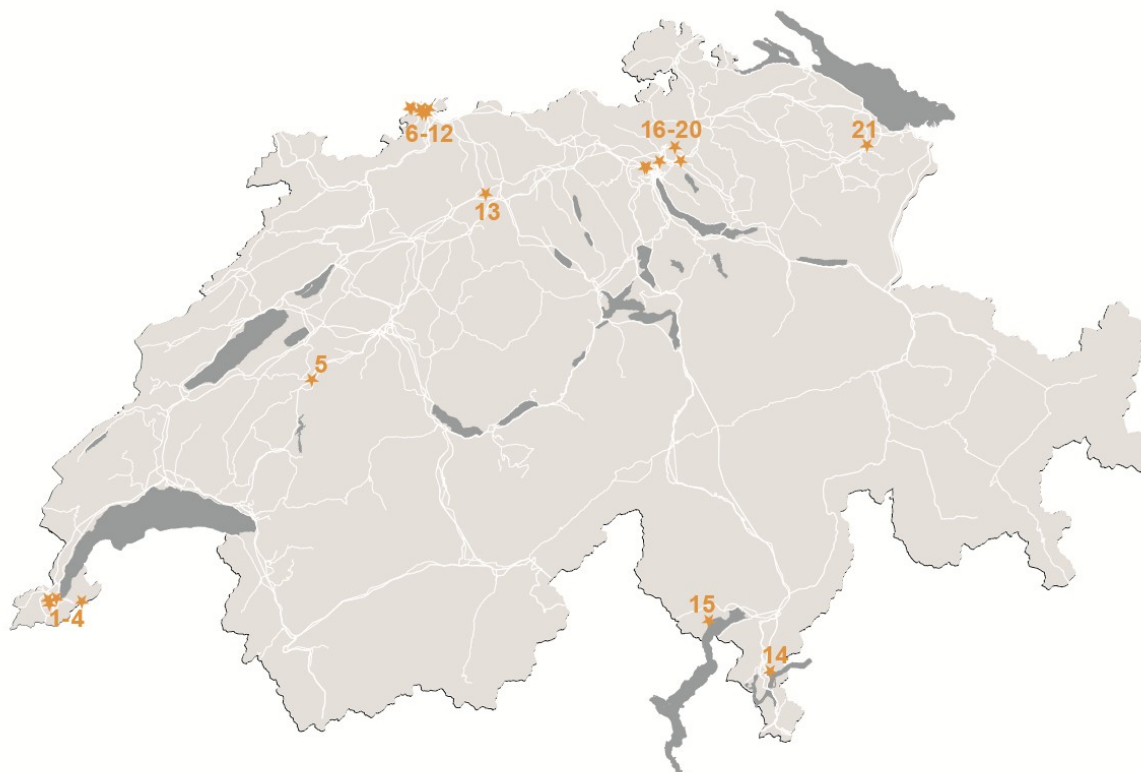
Erläuterungen:

Die Massnahmen kosten mindestens rund 0,5 Milliarden Franken. Zusätzlich wird der Bundesrat in der Vernehmlassung zahlreiche weitere Projekte in rund 40 Agglomerationen vorschlagen, die Kosten von weniger als 50 Millionen Franken aufweisen.

Ausblick auf Programm Agglomerationsverkehr ab 6. Generation

Die restlichen im Gutachten der ETH Zürich als prioritär bezeichneten Vorhaben werden je nach Antrag der Agglomerationen und der verfügbaren finanziellen Mittel in einer der nächsten Generationen des Programms Agglomerationsverkehr zur Mitfinanzierung beantragt.

Für weitere Vorhaben müssen die Agglomerationen angepasste Lösungen vorschlagen. Dies gilt z. B. für das Genfer U-Bahn-Projekt Jura – Salève. Das UVEK wird solche Projekte im Rahmen einer nächsten Generation des Programms Agglomerationsverkehr prüfen.



Projekte	Kosten in Mio.
1 Genève: Tramway «la petite ceinture»	500
2 Genève: Tramway «la tangentielle» Aéroport – Lancy	400
3 Genève: Extension tramway «axe ouest» Lancy – Onex	200
4 Genève: Extension tramway à Annemasse	50
5 Fribourg: Neues Agglomerationsverkehrssystem, Variante Bus	250
6 Basel: Zubringer Bachgraben - Allschwil	407
7 Basel: Tramprojekt Bachgraben	160
8 Basel: Tram Grossbasel, Teil Leonhardsgraben – Steinengraben – Bahnhof SBB	90
9 Basel: Tram Wettstein, Grenzacherstrasse – Schwarzwaldstrasse	82
10 Basel: ÖV-Drehscheibe Bahnhof SBB West	60
11 Basel: Tram Kleinbasel, Wettsteinplatz – Claragraben – Clarastrasse	25
12 Basel: Tram Grossbasel, Teil Leonhardsgraben – Petersgraben – Blumenrein ¹⁾	20
13 Aareland: Umfahrung ERO+ Hägendorf/Rickenbach (SO)	160
14 Luganese: Agglobus Lugano Centro – Pian Scairolo	57
15 Locarnese: Rete ciclopedonale Brissago / Ronco / Ascona	50

16 Zürich: Glattalbahnhof Dübendorf Giessen – Dietlikon	350
17 Zürich: Tramtangente Nord	325
18 Zürich: Abstellanlage Tram Aargauerstrasse	250
19 Zürich: Glattalbahnhof Kloten-Industrie Bassersdorf	222
20 Zürich: Personenunterführung und Veloabstellplätze Zürich-Altstetten	50
21 St. Gallen: Tram Etappe Stephanshorn	300
Total ab 6. Generation	4008

Grobe Kostenschätzung gemäss Angaben der Agglomerationen in der Umfrage von Februar 2025, ohne MWST und Teuerung.
Bei einer MWST von 8,1 Prozent würden rund 325 Millionen Franken MWST anfallen.

¹⁾ Tram Petersgraben bereits im Rahmen der 4. Generation mitfinanziert.